

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 65: Ruhe und Zärtlichkeit

Chris machte es sich zu Hause gemütlich und wartete auf Will. Im TV lief eine gute Sendung, doch er sah trotzdem alle 10 Minuten auf die Uhr und fragte sich wie lange er noch warten musste.

Als er dann die Schlüssel im Schloss hörte, sprang er sofort auf und ging Will grinsend entgegen. Kaum hatte dieser die Tür aufgemacht, fragte er schon.

"Uuuund? Wie war es?"

Will hatte sich wirklich sehr beeilt und war oben etwas außer Atem angekommen. Als Chris dann so auf ihn zu kam, musste er irgendwie an einen kleinen süßen Hund denken. Deswegen tätschelte er ihm auch erst mal den Kopf.

"Anstrengend. Sehr sehr anstrengend und ich will jetzt nur noch ins Bett", schlurfte er aus seinen Sachen raus und stapfte in die Richtung ihm war alles egal, er wollte sich erst mal nur hinlegen.

"Aw..... Mein armer... Tut mir leid das du das wegen mir durchmachen musstest...", folgte er ihm und spielte mit seinen Fingern.

"Erzählst du mir was war"

"Nein es war nicht wegen dir sondern wegen dem Arsch von Direktor. Ja tue ich wenn du mich entspannst", lächelte Will und ließ sich dann einfach auf sein Bett fallen.

Chris seufzte leicht. "Dreh dich auf den Bauch und ich massiere dich...", meinte er und kletterte aufs Bett. "Was war denn mit dem Wolff?"

"Oh Angel du weißt echt immer was ich brauche", machte er es dann gleich. Chris lächelte nur.

"Ach deine Noten sind super, aber weil du keine sozialen Kontakte in der Schule hast, haben die gleich einen mega Aufstand gemacht", regte er sich schon wieder auf.

"Ehrlich? Darüber machen die sich Sorgen? Ist ja wohl klar das ich da keine Kontakte habe... Nachdem was passiert ist.."

"Darüber habe die sich auch sofort beschwert und ich hab dann mal mit der Hand auf den Tisch gehauen und gesagt was Sache ist", nickte er entschlossen.

Chris brummte leicht und begann ihn dann zu massieren.

"Schade das ich nicht mitkommen durfte... Ich hätte schon gerne das blöde Gesicht vom Wolff gesehen....", meinte er schadenfroh. "War sonst noch was?"

"Ja glaub mir die Schadenfreude kommt noch. Rate wo dieses Jahr der große Talentwettbewerb stattfindet und rate wer den Pokal übergeben soll und auch so seine Gewinnernummer spielen darf", grinste Will wieder breit.

"Äh...?" Chris blinzelte leicht. "Du meinst.. jetzt aber nicht das du das machen sollst,

oder!?"

"Oh doch er hat tatsächlich mich gefragt und ich hab ihn betteln lassen, damit ich es mache", lachte der Rocker böse.

"Will~ Du bist böse...", lachte Chris mit.

"Ich weiß, aber das hatte der Kerl verdient. Als erstes muss er mein Bild wieder aufstellen", grinste er zufrieden.

"Aber das wird sehr nostalgisch. Wieder mit May dort zu sein und mit Maria und diesmal bist du auch dabei und die Bastards...nur diesmal lass ich vielleicht meine Eltern weg", seufzte Will.

"Mh... ja.. Also ich finde ich hab nicht das recht dazu was zu sagen....", zuckte er mit den Schultern und verstärkte den Druck auf Wills Schultern.

"Doch natürlich hast du das. Du bist mein Freund und wenn du sagst du willst sie unbedingt kennen lernen, kriege ich das schon hin", nahm Will seine Hand und gab einen Kuss darauf.

"Mag ja sein das ich das bin aber... Ich will dir damit auch nicht den Moment kaputt machen, wenn sie kommen und es dann vielleicht nur Streit gibt...."

"Bisher hat es noch niemand geschafft, mir meinen Moment auf der Bühne kaputt zu machen", drehte Will den Kopf zur Seite und streckte ihm die Zunge raus.

Chris legte den Kopf schief und seufzte. "Ich.. würde sie schon gerne kennen lernen... aber es muss ja nicht unbedingt da sein...."

"Alles klar. Ich frag sie", sagte er dann einfach ohne auf den Rest einzugehen. Auch weil er dachte, das er ihnen an dem Tag vielleicht endlich beweisen könnte, dass das mit der Band nicht nur eine Spielerei war.

"Gut...." Hoffentlich war das kein Fehler...

"Keine Sorge. Ich bin ja immer in deiner Nähe, außerdem kann May dann auch noch die frohe Botschaft verkünden. Aber jetzt Schluss mit dem ganzen, du hast mir eben bei der Verabschiedung was versprochen", griff der Rocker nach hinten und zog Chris von sich runter. Kaum lag der auf dem Bett, war Will über ihm.

"He Wahh!!" Mit großen Augen sah Chris zu ihm auf. "Du bist ja gar nicht ungeduldig", lächelte er und strich ihm über die leicht raue Wange.

"Na wer ist denn daran Schuld mein Lieber", grinste er ihn an. Frech streckte Chris ihm die Zunge raus.

"Soll ich mich rasieren?"

"Nein~ erst musst du mich damit etwas ärgern..."

"Oh gerne doch", grinste er breit und küsste Chris dann. Sofort schlang dieser seine Arme um Wills Nacken und erwiderte sehnsüchtig den Kuss. Er hatte ihn wohl doch etwas länger warten lassen. Das machte er nun wieder gut, in dem er ebenso begann ihn zu streicheln.

"Mh~" Chris ließ seine Hände über Wills Rücken gleiten und kratzte leicht über dessen Haut.

"Oh~ Willst es wohl noch so richtig treiben was Wildkatze?"

"Nh~ ja.... gib es mir....", schnurrte Chris. Wie konnte man jemanden von null auf hundert nur so sehr wollen?

"Wie kann ich da widerstehen", grinste Will breit und begann den Jungen vor sich ausziehen.

Schmunzelnd ließ er es zu und berührte Will weiter, wo immer er konnte.

Die beiden vergnügten sich weiter in dieser wilden Nacht. Sie konnten einfach nicht

genug voneinander bekommen. Es wurde geküsst und gestreichelt, geknabbert und geleckert. Und nun lagen sie noch immer etwas keuchend auf dem Bett.

"Wow...der Sex mit dir übertrifft langsam alles vorangegangene, habe ich das Gefühl", grinste Will mehr als befriedigt zu Chris.

"Oh danke... Schmier mir ruhig mehr von dem Honig ums Maul, aber du hast Recht. Der Sex ist wirklich verdammt geil..." Bei seinen Worten kuschelte Chris sich an ihn.

"Schlafen wir jetzt ein bisschen?"

"Nach zwei Runden wäre das wohl ne gute Idee. Der Rest geht auch morgen", zog Will die Decke über sie beide und zog Chris an sich.

"Ach perfekt", seufzte er.

Chris kicherte leicht und schlief kurz darauf ein. Diese nächtliche Tätigkeit hatte ihn ziemlich geschafft. Aber auf eine gute Art und Weise. Will war noch etwas wach und sah ihm beim schlafen zu. Er sah ihn seinen Augen einfach wunderschön aus. Sanft strich er ihm ein paar Strähnen aus dem Gesicht und summte irgendeine Melodie. Dabei schaltete er das Licht aus.

"Du hast mich echt aus der Bahn geworfen Angel", grinste er breit und küsste seine Wange. Dann legte er sich auch richtig hin und schloss die Augen. Bald darauf versank auch der Rocker im Land der Träume.

Einige Stunden später erwachte Chris und fühlte sich beinahe wie neu geboren. Er lächelte zu Will, der verwuschelt noch tief und fest neben ihm schlief und krabbelte aus dem Bett.

Kurz verschwand er im Bad, ehe er ein kleines wirklich spätes Frühstück machte und damit zum Bett kam.

"Hey du Schlafmütze~ aufwachen", setzte er sich zu ihm, das Tablett noch in den Händen.